

Halle'sches Tageblatt.



Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Zur Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die vierzeilene Corpuß-Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tagesständer die dreigezeilene Corpußzeile oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 281

Donnerstag, den 1. Dezember 1887.

88. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. December eröffnen wir ein einmonatliches Abonnement zum Preise von 75 Pfg. Bestellungen werden in der Expedition des Tagesblattes (gr. Ulrichstrasse 19), sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen.

Amliche Bekanntmachungen.

Vor den staatsseitig niedergelegten Kommissionen zur Abhaltung der durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 angeordneten Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Aufbegehrgewerbes werden im Kalenderjahre 1888 folgende Prüfungstermine stattfinden:

- 1) in Merseburg am Montag, den 16. Januar, 16. April, 16. Juli, 15. October;
- 2) in Eisleben am Dienstag, den 14. Februar, 15. Mai, 18. November;
- 3) in Wittenberg am Mittwoch, den 21. März, 18. August, 19. September, 19. December;
- 4) in Herzberg am Donnerstag, den 1. März, am Freitag, den 1. Juni, am Sonnabend, den 1. September, am Sonnabend, den 1. December.

Die Meldungen zu den Prüfungen sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einreichung eines Gesundheitszeugnisses und eintägiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, sowie unter Einreichung von 10 M. Prüfungs-gelder zu richten:

- a) in Merseburg an den Departements-Thierarzt Semler,
 - b) in Eisleben an den Kreis-Thierarzt Looß,
 - c) in Wittenberg an den Kreis-Thierarzt Firl,
 - d) in Herzberg an den kommissarischen Kreis-Thierarzt Ruprecht.
- Merseburg, den 24. October 1887.
Der Königlich-Regierungs-Präsident.
K. W. gen. v. Bötticher.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 16. Dezember pr. — Tageblatt Nr. 298 — durch welche die Besitzer der in der Gadebornstraße, Hallgasse, Meißner- und Zapfenstraße, sowie auf dem Trödel und Friedensplan belegenen bebauten Grundstücke zur Herstellung der erforderlichen Anschlußkanäle an den neu erbauten Straßenkanal innerhalb einer auf vier Wochen festgestellten Frist aufgefordert sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntlich gebracht, daß, nachdem nunmehr die gefestigte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus dem an jenen Straßenstrecken belegenen Grundstücken Niedererschlag-Netze, Wasserleitungen und aus dem Gewerbebetriebe herrührende resp. durch solchen bedingte Abwässer nicht mehr durch die Straßenrinne abgeleitet, noch auf Straßenterrain abgeleitet werden dürfen.

Halle am 25. November 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntlich, daß wegen Reparatur der Centralwasserwerke Bewegungen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche nicht stattfinden können.

Halle a. S., den 29. November 1887.

Das städt. Waageamt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die auf unserem Gasanstalten, Galenstraße Nr. 1 und Kranenstraße Nr. 5, aus besten westfälischen Gassteinen gewonnenen Gase, zum Preise von 70 Pfg. pro Hectoliter ab Ansat verkaufen.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Auslieferung. Die Materialarbeiten zum Bau der Volksschule an der Bauernackerstraße, veranschlagt zu 2094 M., sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 8. Dezember c. Vorm. 10 Uhr an dem Stadtbanamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 29. November 1887.
Der Stadtbanamts-Vorhaujen.

Redactioneller Theil.

Halle, den 30. November 1887.

* Bei Beantwortung der Frage, ob es gelingen werde, die Zukunft Europas vor kriegerischen Verwickelungen zu bewahren, können wesentlich zwei Momente in Betracht: der eheliche Wille, Frieden zu halten, und die Macht, welche den friedfertig genähten Staaten zu Gebote steht, damit sie ihrem Willen auch den gehörigen Nachdruck verschaffen können. Denn darüber darf man sich nicht täuschen, daß in der Welt der Bestrebungen, die einander auf dem Schachbrett der europäischen Politik kreuzen, auch kriegerische Strömungen vorhanden sind, welche in der Beharrlichkeit, womit sie ihrem Ziele entgegen drängen, den Anstrengungen der Friedensfreunde nichts nachgeben und nur dadurch bis jetzt im Zaume gehalten worden sind, daß die größere staatsmännliche Kapazität eben nicht im Lager der Wierlacher, sondern der Beschützer der gegenwärtigen völkerrhetorischen Ordnung anzutreffen ist. Daß dieses Umstände ist eben die Allianz der europäischen Centralmächte ins Leben gerufen worden, welche kollektivinteressen vertritt, die sich niemals in der Anzettelung von unchristlichen Ueberfällen benachbarter Völker, wohl aber, und nur nachdrücklich, in der Abwehr fremder Angriffsgelüste betheiligen können. Wenn man -- und dazu verleiht die heute erreichte Stufe kultureller Entwicklung gewiß ein unantastbares moralisches Recht -- den Frieden, und nicht den Krieg, als den Normalzustand der europäischen Völkergemeinschaft erkennt, so ist man befugt, die nun schon seit Jahr und Tag permanent drohende und wie ein Alp auf Handel und Wandel lastende Kriegsgefahr als einen Ausnahmezustand anzusehen. Gegen diesen Ausnahmezustand ist eben die Trippellianz ins Leben gerufen. Sie steht niemandem im Wege, der die Verträge respektiert, will und lobt aber jedem im Wege stehen, der auf Attentate wider den Bestand des Völkerrubens ausgeht. Europa befindet sich den Kriegesgefahren gegenüber etwa in demselben Fall, wie der Einzelstaat gegenüber den Sozialdemokraten und Anarchisten. Durch die Umtriebe der letzteren ist ebenfalls ein Ausnahmezustand geschaffen worden, gegen den sich die Staatsautorität durch Ausnahmegelege zu wahren gezwungen findet. Das Gesetz, nach welchem die internationalen Prozesse entschieden werden, ist aber bekanntlich das Gesetz des Stärkeren, mithin dreht sich die Entscheidung der Zukunft Europas eigentlich nur um die Frage, ob hinter den Friedensschüßern oder hinter den Kriegeshebern das größere Maß materieller Gewalt steht. Wir dürfen mit Genugthuung konstatieren, daß weder in Deutschland, noch in Oesterreich-Ungarn, noch in Italien die Bemühungen um zeitgemäße Fortbildung der nationalen Wehrvorbereitungen geruht haben, oder auch unsere Gegner nicht müßig gewesen, und es wäre mehr als sorglos, wollten die Friedensmächte sich bei dem bequemen Gewinnen beruhigen, nunmehr in den Wehrangelegenheiten gies gethan zu haben. Bei Deutschland wenigstens ist dies nicht der Fall: die dem Reichstage angeforderte Landwehr- und Landsturmvorlage deutet an, daß nichts unterlassen werden wird, die in unserer Wehrorganisation gelegene Würdlosigkeit gegen Kriegsgefahr noch weiter zu verklären.

* Nach der Erneuerung des mitteleuropäischen Dreibundes im Frühjahr hatte, wie erinnerlich, in beglaubigter Weise verlautet, daß dieselbe mit erweiterter Grundlage, besonders wegen der Erhaltung des Gleichgewichts im Mittelmeer, unter Zustimmung Englands stattgefunden habe, wenn auch ohne förmlichen Vertrag oder Bündnisabschluß. „Zeit einiger Zeit“, schreibt nun die „Köln. Ztg.“, „sollten nun Verhandlungen stattgefunden haben, durch welche bestimmte Fälle ins Auge gefaßt wären, bei deren Eintreten das gemeinsame Vorgehen der englischen Flotte zu Zwecken der Werthbeugung mit denen der Friedensmächte, wenn auch hies ohne förmlichen Vertrag, gesichert wäre. Die thalischliche Folge wäre erstlich auch die Deckung der Unverletzlichkeit der Türkei, deren Annäherung an den Dreibund ohnehin während der letzten Zeit erkennbar war und die an der Hand jenes Einverständnisses noch weniger bezweifelt werden konnte. Ob die Behauptungen, die anscheinend schon einige Zeit hin- und her, bereits geschlossen sind, sich nicht gleichgültig stellen. Aber sie waren im guten Wege und der Weltlich wurde nicht bezweifelt. Der allgemeine Friede erhält dadurch eine verklärte Würdigung.“

* In der am 28. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern von Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung nahm der Bundesrat Erlasswahlen für erledigte Stellen bei der auf Grund des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie gebildeten Reichskommission, bei der Ver-

waltung des Reichs-Invalidentfonds und bei dem Reichsbankuratorium vor. Von der Denkschrift, betreffend den Stand der Bauausführungen für die Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen nahm die Versammlung Kenntlich, ertheilte dem Entwurf eines Gesetzes wegen Einführung der Gewerbeordnung in Elsaß-Lothringen und dem Entwurf einer Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweißfleisch und Wärsen dänischer, schwedischer oder norwegischer Ursprungs die Zustimmung und beschloß, dem Reichstag des Reichstags vom 13. März 1886, nach welchem der Bundesrat ersucht worden ist, einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die schließliche Entscheidung der in Zollfragen auftauchenden Rechtsfragen dem Reichswege oder dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren überweist, keine Folge zu geben. Die Vorlagen, betreffend die Vermehrung der Schiedsgerichte der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, sowie wegen Beschränkung der Aufgaben des städtischen Amtes und der Gesetzentwurf über den Erlass der Wittwen- und Waisengelddräge von Angehörigen der Civilverwaltung, des Reichsheeres und der Marine wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. Endlich wurde über die Zollbehandlung verschiedener Gegenstände Beschluß gefaßt.

* Am Donnerstag soll bereits die Tagesordnung des Reichstags gelegt werden. Von konservativer Seite soll Abstandnahme von der Kommissionsberathung im Interesse möglicher Beschleunigung gewünscht werden. Indessen, wenn auch für die Hauptphase von einer Kommissionsberathung wenig Nutzen zu erwarten ist, so gibt es doch verschiedene Einzelheiten in dem Gesetzentwurf, u. A. die vorgeschlagenen Sperrmaßregeln, welche eine commissarische Vorberathung wünschenswert machen. Ein Hin- und Herziehen der Entscheidung kann damit nicht beabsichtigt sein; ein solches kann ebenso wenig von den Gegnern wie von den Freunden der Vorlage gewünscht werden. Daß unter allen Umständen die Angelegenheit vor Beginn der Weihnachtstferien vollständig erledigt wird, dürfte der übereinstimmende Wunsch des ganzen Reichstags sein. Die parlamentarischen Aussichten des Gesetzes sind auch heute noch wenig geklärt. In Abgeordnetentreiben überwiegt jedoch die Ansicht, daß das Gesetz zu Stande kommen werde. Eine zunehmende Majorität wird sich nach jeder Annahme aus den beiden conservativen Fractionen (vielleicht mit ganz vereinzelten Ausnahmen), aus der größeren Hälfte des Centrums und einer Anzahl von National-liberalen bilden. Zur Beurtheilung der Haltung des Centrums liegen freilich noch wenig sichere Anhaltspunkte vor; die Presse dieser Partei bewegt sich noch immer in ganz ausweichenden Redensarten. Es kann aber doch kaum einem Zweifel unterliegen, daß der überwiegende Theil der Partei, der agrarisch-aristokratische Flügel und die lübbelichen Mitglieder, dazu wohl auch die Polen zu den Freunden der Zollherhöhung gehören. Auch bei den National-liberalen ist eine namentlich aus lübbelichen Mitgliedern bestehende nicht ganz geringe Minorität einer Verstärkung des landwirthschaftlichen Zollschutzes nicht abgeneigt.

* Der Deutsche Handelstag ist gestern zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Nachdem der Vorsitzende mitgetheilt, daß die Minister von Bötticher und Lucius behindert seien, der Einladung zur Theilnahme an der Sitzung zu folgen, brachte er ein Hoch aus auf den Kaiser, dabei warme Worte dem Kronprinzen widmend. Nach Bildung des Bureau's entwickelte der Vorsitzende die Gründe für die Einförmigkeit. Es sei nicht anzunehmen, daß, nachdem der Handelstag sich erst im vorigen Jahre gegen die Erhöhung der Getreidezölle ausgesprochen, er jetzt eine andere Ansicht äußern werde. Sollte sich eine Minorität für die Erhöhung aussprechen, dann müsse für die Betreffenden Gründe vorliegen, nicht gegen Diejenigen zu stimmen, mit deren Hilfe sie Hölle für gewerbliche Dinge erreicht haben. Daraus dürfe aber nicht geschlossen werden, daß ein großer Theil der Industriellen die Nachtheile der landwirthschaftlichen Zölle nicht mehr befürchte. — Nachdem hierauf die über die Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle vorgeschlagene Resolution vorgelesen war, hielt der Referent Geh. Commerzienrath Frenzel-Berlin einen längeren Vortrag. Er betonte die Nothwendigkeit der Stabilität in der Gesetzgebung für den Handel, Handel und Industrie haben wie die Landwirtschaft ihre Berechtigung und dürfen nicht geschädigt werden. Die Landwirtschaft veresse, daß sie von dem niedrigeren Zinsfuß, den niedrigeren Preisen der Waaren profitire. Die transoceanische Concurrenz finde in der großen Entfernung ihre Grenze. Der Stand sämtlicher landwirthschaftl. Handelsbriefe beweiße, daß der Grundbesitz nicht für gefährdet erachtet werde. Redner betonte zum Schluß noch die Nothwendigkeit der hohen Getreidezölle für die Industrie und für den — sozialen Frieden.

Gegründet
1859

Telephon-
Anschluss
Halle-Berlin.

J. LEWIN

Gegründet
1859

Telephon-
Anschluss
Halle-Berlin.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Sammete, Damen- u. Mädchen-Confection, Läuferstoffe, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise- und Steppdecken. Specialität: **Besatz- u. Mäntel-Plüsch.**
Wäsche-Fabrik.

Mein diesjähriger großer

Weihnachtsausverkauf

welcher ununterbrochen bis zum 24. Dezember dauert, hat durch den Neubau meines Geschäftshauses in allen seinen Theilen eine derartige überraschende Ausdehnung erfahren, daß sich meinen werthen Kunden bei Deckung ihrer Weihnachts-Einkäufe in diesem Jahre eine außerordentlich günstige Gelegenheit bietet.

Sämmtliche Waaren-Abtheilungen, welche an und für sich auf das Reichhaltigste sortirt sind, weisen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste außerdem noch eine enorme Auswahl von Artikeln auf, welche sich ganz besonders zu

Festgeschenken

eignen. Diese sowohl, wie mehrere große Posten, welche in den Rayons des Detail-Geschäftes zusammengestellt sind, sind derartig im Preise herabgesetzt worden, daß sich für meine verehrte Kundschaft wirkliche **Gelegenheitskäufe** darbieten.

Wegen vorgerückter Saison sind in der 1. Etage meines Geschäftshauses als besonders empfehlenswerthe Posten hinzugefügt worden: **84 reinwollene Elsasser Winterstoffe** zum Preise von 75-110 Pfg. das Meter. **84 breite Damen-Tuche I. Qualität** in den herrlichsten Farben, 100 Pfg. das Meter. **84 reinwollene Croisés und Velours** in überraschender Auswahl, 750 Mark die vollständige Robe. **Reinwollene doppeltbreite Herbst-Beiges prima Qualität** (statt Mk. 2.-) jetzt nur 125 Pfg. das Meter. **Halbwollene doppeltbreite Beiges**, 75 Pfg. das Mtr. **84 breite Satin-Cachemirs** in 20 der neuesten Farben, 100 Pfg. das Meter.

Spitzenstoffe in jeder Farbe, per Meter 75 Pfg.

Seiden-Plüsch Ia. Qualität, per Meter 2,25 bis 2,50 Mark.

Preise per Meter: Nr. 30.	Nr. 35.	Nr. 40.	Nr. 45.	Nr. 50.	Nr. 55.	Nr. 60.	Nr. 65.	Nr. 70.	Nr. 75.
Mark: 1,30.	1,40.	1,55.	1,65.	1,75.	1,85.	2,-	2,20.	2,45.	2,65.

Schwarze reinwollene Cachemirs, 110/120 cm breit,
Schwarze halbwollene Cachemirs, 105/110 cm breit,
Preise per Meter: Nr. 10. Nr. 15. Nr. 20. Nr. 25.
Pfg.: 80. 90. 100. 115.

Grösste Auswahl in schwarzen u. farbigen Seidenstoffen,

Weihnachts-Kleid

aus 8/4 reinwollenem Lama Mk. 7-8, aus 8/4 halbwoll. Lama, gestreift und carriet, Mk. 4,50-5, aus halbwoll. Wary Mk. 2,75.

Tischdecken reinwoll. Niss mit Borde, Mk. 4, 6, 6-7.	Tischdecken beste Manilla-Decke mit Quasten Mk. 2, 2,25, 2,50, 2,75-4.	Tischdecken bedruckt, Manilla mit Feinsamen, Mk. 1, 1,25, 1,50.	Bettdecken in weiß und rot mit Franzen, größte Auswahl, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50, 3, 4, 5, 6.
Weiße Taschentücher - arabisches Lager - quantität reich, Keines, Nr. 249, 1,75, 2, 2,50, 2,75, 3-5.	Bunte Herrentaschentücher quantität edel, farbig Dtd. 2,40 Mk.	Bunte Herrentaschentücher einfarbig mit Borde größte Auswahl, Dtd. 3,50, 4, 4,50, 5, 6.	Kinder-Taschentücher in hand Nr. 249, 95 Pfg. in weiß mit Rante Mk. 1,10, 1,25, 1,50.
Blau bebr. Haus-Schürzen Prima Qualität Stück 50 Pfg.	Blau bebr. Hüft-Schürzen Prima Qualität, fertig genäht 75 Pfg. bis 90 Pfg.	Weiße Haus-Schürzen extra weit mit Stickerei Mk. 1,20-1,50.	Damen-Nacht-Jacken weiß und bunt aus bestem Glasse Vorabend Stück 1,25 bis 1,50.
Reinleinene weiße Handtücher aus Damast, Saanard und Drell Dtd. 3,25, 3,75, 4,50, 5, 6, 7,50-12.	Reinleinene Handtücher in grau und weiß - vom Stück - Nr. 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Pfg.	Reinleinene Drell, Saanard- und Damast-Tischtücher Stück 1,25, 1,50, 1,75-3 Mk.	Reinleinene Prima Herren-Handen mit Falte Mk. 1,75, 2, 2,25, 2,50.
Sableinene und Dendentuch Herren-Handen Stück 1,25, 1,50, 1,75.	Reinleinene Prima Damen-Handen Stück 2,00, 2,25, 2,50.	Sableinene und Prima Dendentuch Damen-Handen Stück 1,25, 1,50, 1,75, 2,00.	Handmacher Herren- und Damen-Handen Stück 1,75-2 Mk.

Grösstes Lager in Bettzeugen und Inletts per Meter 30, 35, 40, 45, 50 Pfg. **Bunte Damast-Züchen** per Meter 50-60 Pfg.; **Weisse Damast-Züchen** per Meter 45-55 Pfg. **Herrenhüter und Prima Hausleinen** in größtem Sortiment per Meter 35-75 Pfg.

Erste Auswahl in diversen Elsasser Hemdentüchern, nur bessere Qualitäten, per Meter 42, 37, 35, 30, 27 Pfg.

Hervorragende Auswahl in Damen- und Mädchen-Confection.

Sämmtliche Piecen werden nur aus bestem Material hergestellt, deren Preise auf das Genaueste kalkulirt sind. Trotz der vorge-rückten Saison befinden sich in besseren Dolmans, Paletots und Jaquets noch zu Sonderpreisen zählende Piecen am Lager, wovon ich nach-folgend einige Curres, welche ich zu enorm billigen Preisen zum Verkauf bringe, offerire: **Prima Wollplüsch-Dolmans**, hochdelegant mit Pelz- oder Federbesatz, in gestreift und glatt Mk. 28, 30, 35, 40. **Sekunda Wollplüsch-Dolmans** mit Pelz oder Federbesatz Mk. 16, 20, 24. **Dolmans aus Reinwollenen Fantasie- u. Krimmerstoffen** Mk. 18, 21, 24, 27, 30. **Püsch-Paletots** Mk. 15, 18, 20, 24, 27; **Reinwoll. Soleil-Paletots** Mk. 12, 15 und 18 mit Pelz und Federbesatz. **Einigen Posten zurückgesetzter Winter-Mäntel** Mk. 6-9. **Eine Parthie zu-rückgesetzter Regenmäntel** aus besseren Stoffen Mk. 6-7,50, welche sich ganz besonders zu Weihnachts-Präsenten eignen.

Grösstes Lager in Gardinen, Läuferstoffen und Teppichen.
Extra breite Manilla-Stoffe zu Gardinen etc. mit Franze 25 Pfg. Große Posten Winter-Triecot-Tapeten in allen Farben, Mk. 3,00, 3,50 und 4,00. Schneehüllen, eigenes Fabrikat, extra groß für Damen, per Stück 75 Pfg. Größtes Lager in Fantasie-Theater- und Concert-Tüchern, eigenes Fabrikat, Verkauf zu Engros-Preisen.

Electrische Beleuchtung für Abendeinkauf.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundert in Halle. - Bildliche Buchdrucker (H. Meißmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Siehezu 2 Beilage n.

